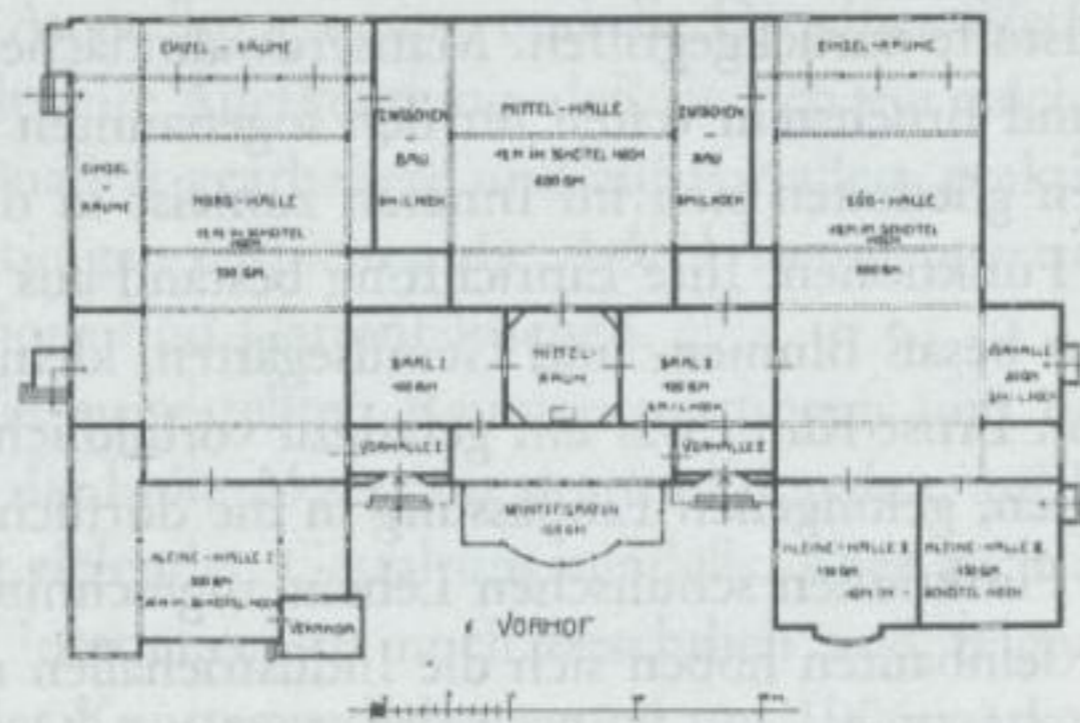


3. Deutsche
Kunstgewerbe-
Ausstellung
Dresden 1906
○○○
Kunstindustrie-
halle



Entwurf:
Prof. Tscharmann
○○○
Konstruktion
und Ausführung:
Hofsimmermeister
E. Noack

Industriehalle, Entwurf Heinrich Tscharmann (AZ S. 22)

maschineller Technologien und Produkte wie die Möbelherstellung, das Münzenprägen, das Schleifen von Achaten, die mechanische Weberei, die Herstellung von Linoleum, Töpfereien u. v. m. Begleitet wurden die dabei gewonnenen Eindrücke bei Besuchern von ausführlichen Darstellungen handwerklich-manufakturerer Produktionsweisen und Gegenstände – vom Tuch bis zum Ratssilber – aber nicht im Sinne einer Konfrontation zum Maschinenbetrieb, sondern eher ausgleichend als Demonstration allmählichen Hinauswachsens der industriellen Techniken aus einer von der handwerklichen Tätigkeit geprägten Umwelt.

Die *Industriehalle I* gab Handwerks-, Manufaktur- und kleineren Industrieunternehmen Ausstellungsfläche, wobei die Organisation und Art der Präsentation nach dem Grundsatz erfolgte, hier die Produkte nach Materialgruppen zusammenzufassen. »So wurde neben die Metallgruppe einmal der Effekt der Keramik gebracht, obgleich die geschlossene keramische Gruppe anderwärts liegt, wie auch wiederum zwischen diese Porzellane, Steingut- und Steinzeugwaren der harte Glanz des Metalls gestellt wird« (AZ S. 129). Die Abteilung »Materialgruppen« zeigte keine technologischen Fertigungseinheiten, sondern nur verkaufsfertige Produkte, die lediglich durch Beiwerk, das auf ihre maschinelle Herkunft verwies, gerahmt wurden.